

Info zur Raum AG 16.5. im Schulamt von Dörte Brandes

Teilnehmende:

Schulamt: Frau Belicke, Frau Nietzsche

eop: SL Döntgen-Dreißig, Lehrerin im Haus 2 (für eine der zukünftig 2. Klassen) Frau Diehm und weitere Lehrerin im Stammgeb.

NGS: SL Schega, m.Messik-müller, EV: Eliana Moreira, Dörte Brandes

Diesmal nicht vertreten: Schulaufsicht Frau Kose bzw. als Vertretung Frau Spieler (terminlich verhindert/krank)

1. restliche zu klärende Punkte für Schuljahr 2013/14:

Fragen eop: Der PC-Raum ("ITG") im 3. OG wird von eop zur Disposition gestellt, es gab die Anfrage, ob der Raum in seiner Funktion mit 8 PC (und smartboard?) erhalten bleiben soll und ob der Raum gemeinsam von eop und NGS genutzt werden soll?

Antwort: der Raum wird vom Hort NGS als Gruppenraum benötigt. Deshalb kann er als PCraum nicht erhalten bleiben. Die pcs sollen von der eop geräumt, verteilt werden.

1.2. PädagogInnenraum für eop und NGS gemeinsam (25 NGS+4eop) im 1.OG

Frage: Welcher Raum soll dafür genutzt werden?/ Kann der jetzige pädRaum im 1.OG erhalten bleiben?

Antwort: der jetzige pädraum mit 53 qm wird von Hort NGS als Gruppenraum benötigt. Der zum Tauschen vorgeschlagene Raum (mittig Nordseite) ist mit 29qm zu klein für einen Gruppenraum. Dieser kleinere Raum soll ab nächstem Schuljahr als PädRaum dienen - bis dann zum Jahresende das biologico im 3.OG auszieht. Dann ist dort oben ein ganz großer Raum frei. (Nachteile: der kleinere Raum hat keinen Wasseranschluss für Teeküche/Kaffeemaschine; Päd der eop müssen umziehen für das letzte Schuljahr im Haus)

2. mittelfristige Planung (für 2014/15)

Die eop stellt dar, wie die Raumaufteilung im Stammgebäude aktuell ist, bzw. die Nutzung für die nächsten 2 Jahre vorgesehen ist. D.h. Für das Schuljahr 2014/15 zieht die eop vollständig aus dem Haus 2 aus. Die frei werdenden Räume zusammen mit Biologica sind dann ausreichend für die zusätzlichen Klassen und Hortgruppen NGS. (evtl. verbleibt 1 Raum für die Sozpäd im Haus 2)

Über die nachfolgenden Jahre wurde nicht konkret gesprochen. Perspektivisch: Sukzessive werden Räume im Stammgebäude frei und sollen von der NGS genutzt werden. Gleichzeitig sollen Räume im Haus 2 leergezogen werden und an andere -noch zu findende- Nutzungen abgegeben werden. z.B. durch Jugendsozialarbeit, Schulstation etc. = es müssen Nutzer sein, die die Raum-"mieten"/ Gebäudekosten für ihre Bereiche übernehmen können/ wo eine Refinanzierung über Produkte möglich ist.

Bei einem Übergang in das Stammgebäude benötigt die Nürtingen zusammenhängende Räume für 4 Klassen, also mind. 6 Räume als Organisatorische/ konzeptionelle Einheit "Kleine Schule". Über Umsetzungsmöglichkeiten ab dem Schuljahr 2015/16 wurde noch nicht gesprochen, dafür soll zunächst die o.g. Machbarkeitsstudie durch Fachleute/ Architekten erarbeitet werden.

Info:

- Der Standort zusammen ist in nächsten Jahren fast 5-zügig! (18 Klassen NGS, 11 Klassen eop bzw in 2014/15 20/9 Klassen)
- Grundrisse vom Stammgebäude eop sollen an das Gesprächsprotokoll gehängt werden.
- die Erzieherinnen der NGS können sich am Teamtag 25.5. die Räume im Haus 2 nochmal anschauen zur Vorbereitung der Umzugsplanung.
- Mittel für evtl. erforderliche Umzüge in den nächsten Jahren stehen zur Verfügung, für Baunterhalt hingegen nicht.
- Das Gespräch wurde von Frau Belicke anmoderiert mit: bis 28.5.13 muss der Bezirk den Haushalt darstellen (vermutlich 2014_15?). Dabei ist im Titel für Schule etc bisher ein Defizit von ca. 1,2 Mio.€ Aus anderen Abteilungen kann nix mehr kommen... es sind noch Defizite auszugleichen. Es wird auch überlegt, evtl. noch weitere Hausmeisterstellen abzubauen (ca. 50.T€im Jahr) Das Defizit am Standort konnte durch Abgabe Haus 1 von 350.000 auf 150.000€verbessert werden. Die Mittel für Defizite an Standorten müsse anderen Schulen weggenommen werden, so Frau Belicke
- Die Zuweisungen der Senatsfinanzverwaltung für Sekundarschulen wurde von 174,- auf 165,-€pro Schüler gekürzt.

Es wurde erst mal kein weiterer Termin vereinbart. Die Arbeitsergebnisse sollen in die nächste Dialogrunde transportiert werden (vorauss. vor den Sommerferien). Ein Protokoll der Dialogrunde liegt noch nicht vor.